

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM.
mit Zuträgen; einzelne Nr. 10 Pf.
:: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite
Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil bis 93
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.
Anzeigenschluß 10 Uhr vorm. D.-A. XII. 1935

Hauptredakteur: Felix Jehne, Dippoldiswalde; Stellvertreter: Werner Kunzsch, Altenberg; verantwortlich für den gesamten Textteil:
Felix Jehne, Dippoldiswalde; verantwortlicher Anzeigenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde; Druck u. Verlag: Carl Jehne, Dippoldiswalde

Nr. 32

Mittwoch, am 7. Februar 1934

100. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Seit dem schönen Sporttage am Sonntag wühlte das Wetter eigentlich gar nicht recht, was es machen sollte. Es lag ein grauer Schein über der Flur, der das Gefühl gab, es wird Tauwetter werden, ein eisiger Wind ließ auf Gegenwind schließen. Nun ist aber doch ersteres Tatsache geworden: es tauet. Die Schlittenbahn ist in unserer Gegend wieder zerstört, es tropft von den Bäumen, und auf den Straßen stehen große Pfützen. Zeitweise regnet es auch, mitunter mit Schnee untermischt; wirklich kein schönes Wetter. Ein baldiger Rückschlag dürfte jedoch nicht ausgeschlossen sein.

In ganz kurzer Zeit sind jetzt drei Tausender in der Lotterie des Winterhilfswerkes gezogen worden, man sieht, die Hauptgewinne stehen noch in den Kästen der grauen Glücksmänner, die von früh bis abends unterwegs sind. Sie finden immer Abnehmer, und das mit Recht. Bei dreißig Serien warten ja noch eine Großzahl Gewinne auf ihren glücklichen Gewinner. Und ist das Los auch einmal eine Niete, die Aussicht auf eine Prämie ist doch immer noch da. Drum immer wieder frisch hineingegriffen in das Lospaket des „Glücksmannes“. Bei niedrigem Einsatz ist die Chance groß.

Da der Frühjahrsbucktag, der 28. Februar, keine staatliche Anerkennung besitzt und eine solche auch nicht zu erwarten ist, hat der Landesbischof in einer Verordnung bestimmt, daß es den Kirchengemeinden in diesem Jahre überlassen bleiben soll, die Gottesdienste je nach den örtlichen Verhältnissen entweder früh oder in den Abendstunden abzuhalten.

Deutscher Chorführer-Verband und Tänzer-Bund e. V. Durch Vertragsabschluss vom 29. Januar 1934 bildet der Einheitsverband deutscher Tanzlehrer e. V. im Deutschen Chorführer-Verband und Tänzer-Bund e. V., Berlin, die für den Gesellschaftsstatus im Sinne des Reichskulturkammergesetzes in Zukunft allein maßgebende Fachschaft. Im Einvernehmen mit dem Herrn Präsidenten der Reichstheaterkammer wird gemäß der §§ 4—6 der „Ersten Verordnung“ zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 angeordnet, daß alle im Deutschen Reich ansässigen berufstätigen Tanzlehrer — soweit dies noch nicht geschehen ist — bis spätestens den 28. Februar 1934 bei dem Leiter der zuständigen Fachschaft, Pp. Heinrich Fischer, Berlin-Lankwitz, Langhofsweg 3, sich anzumelden haben. Der Verbandsleiter: gez. Carl Schöneher.

Reichstheaterkammer. Gemäß § 15 der Durchführungsbestimmungen zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 wurde der Einheitsverband deutscher Tanzlehrer e. V. laut Vertrag vom 29. 1. 34 nach ausdrücklicher Genehmigung des Herrn Präsidenten der Reichstheaterkammer dem Deutschen Chorführer-Verband und Tänzer-Bund e. V. unter Gruppe III b freie Tanzlehrer als selbständige „Fachschaft Tanzlehrer“ angegliedert. Der Geschäftsführer: gez. Dr. Aufmann.

Besteuerung der Sozialrenten. Die Renten aus der Angestellten-, Unfall-, Invaliden- und Knappschaftsversicherung unterliegen der Einkommensteuer. Wie der Reichsfinanzminister in seinen Richtlinien für die Einkommensteuer der Veranlagten 1933 erwähnt, haben die Finanzämter in letzter Zeit mehrfach die mit Hilfe der Versicherungsträger ermittelten Rentenbezieher zur Einkommensteuer herangezogen. Aus verschiedenen Eingaben hat er jedoch ersehen, daß derartige Rentenbezieher auch für zurückliegende Steuerabschnitte zur Einkommensteuer herangezogen worden sind. Das erscheint dem Minister im allgemeinen nicht zweckmäßig. Er meint, es handle sich fast durchweg um wirtschaftlich schwache Personen, die zur Entrichtung der sich dann ergebenden größeren Steuerbeträge meist nicht in der Lage seien. Deshalb sollen Sozialrenten für Steuerabschnitte, die im Jahre 1932 oder früher geendet haben, zur Einkommensteuer nicht mehr herangezogen werden. Anträge auf Erlass oder Erstattung derartiger Steuerbeträge aus Billigkeitsgründen sollen wohlwollend behandelt werden.

Eierzufuhr und Meldepflicht. Die von der Reichsstelle für Eier, Berlin C. 25, Alexanderplatz 2, angeforderte Meldung über die Einfuhr von Eiern in den Jahren 1932 und 1933 ist bisher nur von einem Teil der Importeure, und dann größtenteils auch noch unvollkommen, gemacht worden. Die Importeure werden hiermit zum letzten Male aufgefordert, der Reichsstelle für Eier — für jeden einzelnen Monat und nach den einzelnen Herkunftsländern getrennt — die Eierzufuhr anzugeben. Es genügt nicht die Angabe Stück- oder Kistenweise, sondern sie muß in Kilogramm und in Nettogewicht gemacht werden. Importeur im Sinne dieser Aufforderung ist nur derjenige, der die Ware im Ausland kauft und sie auch in ausländischer Währung zu zahlen hat. Soweit die bereits gemachten Angaben diesen Erfordernissen nicht entsprechen, sind sie sofort zu berichtigen. Es

Deutschlands Anspruch

Simon in der Sitzung des englischen Unterhauses

London, 7. Februar.

Das englische Unterhaus war in Erwartung der großen Debatte über die Abrüstungsfrage bis auf den letzten Platz gefüllt. Beachtung fand die Erklärung des Präsidenten des Handelsamtes, daß keine Verhandlungen über ein neues Handelsabkommen mit Frankreich im Gange sind, und daß die britische Regierung in keine derartigen Verhandlungen „auf der ungleichen Grundlage, die durch die gegen uns auferlegte Unterscheidung gebildet worden ist“, treten wird. Der britische Staatssekretär des Außen, Sir John Simon, betonte, daß sich die Lage jetzt „verändert und entwickelt hat“, und daß daher eine Prüfung der Lage möglich und zweckdienlich sei. Der Zeitraum vertraulichen zweiseitigen Meinungsaustausches sei zweckdienlich gewesen, aber es scheine der britischen Regierung, als ob diese Methode Befahr laufe, nutzlos zu werden. Dagegen ernste Meinungsverschiedenheiten weiterhin beständen, habe eine genügend große Annäherung an eine gemeinsame Grundlage und eine genügende Förderung stattgefunden, um eine neue Bemühung zur Verwirklichung von Seiten der britischen Regierung zu rechtfertigen. Dies sei der Grund für die Veröffentlichung des britischen Weißbuches.

Die Erörterungen der letzten Zeit, fuhr Sir John Simon fort, haben klar und eindeutig zum Ausdruck gebracht, daß der Schlüssel für eine Abrüstungsvereinbarung — wenigstens soweit Westeuropa in Betracht kommt — in einer Übereinkunft zwischen Deutschland und Frankreich liegt.

Es würde aber, betonte der englische Außenminister, ein sehr großer Fehler sein, wollte man aus dieser Tatsache den Schluß ziehen, daß eine Vereinbarung zwischen Frankreich und Deutschland am besten dadurch erreicht wird, wenn man es diesen beiden Ländern überläßt, eine solche Vereinbarung unter sich ohne irgendwelche Unterstützung ausfindig zu machen.

wird darauf hingewiesen, daß Zweck dieser Aufforderung die möglichst gerechte Berücksichtigung der Importeure bei der Eierzufuhr ist. Es liegt also im ureigensten Interesse jedes Importeurs, die verlangten Angaben umgehend und richtig der Reichsstelle für Eier zuzuleiten. Nicht rechtzeitige oder nicht richtige Meldungen werden zur Nichtberücksichtigung des Importeurs bei der weiteren Einfuhr führen.

Einordnung in den Reichsnährstand. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft R. Walthar Darré und der Reichswirtschaftsminister Schmitt sind über die Einordnung der vom Reichsnährstandsgeheim berührten Gruppen der Industrie, des Handels und Handwerks einig geworden. Es wurde richtunggebend festgelegt, daß die erwähnten Wirtschaftsprüfungsgremien in sich straff organisiert werden und für die Fragen der Marktregelung vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, im übrigen vom Reichswirtschaftsminister geführt werden. Die Festlegung der Einzelheiten erfolgt in aller Kürze.

Glasküste. Im letzten Turnervergnügen konnte der Vereinsführer für 25jährige Treue die Vereinsmitglieder Paul Renner, Hugo Bogusch und Oskar Kadner mit der silbernen Vereinsnadel auszeichnen.

Glasküste. Einer unserer ältesten Mitbürger ist in der Nacht zum Dienstag gestorben. Der Uhrmacher Franz Sommer, der letzte der Lehrlinge des Uhrenindustrie-Gründers Ferdinand Adoff Lange, der in allen Kreisen unserer Stadt, besonders aber in Turner- und Sängerkreisen beliebt war. Er wurde am 9. April das 92. Lebensjahr vollendet haben. Bis vor wenig Monaten, als er durch Sturz einige Zeit ans Lager gefesselt war, konnte der alte Herr seinen häuslichen Verpflichtungen nachgehen.

Dresden. Die angekündigte Tagung der Justizminister der deutschen Länder mit dem Reichsjustizminister Gürtner und dem Reichsjustizkommissar Dr. Frank an der Spitze ist nunmehr auf den 12. dieses Monats anderamts worden und findet im sächsischen Justizministerium statt. Für den Abend ist ein Besuch der Dresdner Oper vorgesehen. Der Vorstellung werden auch der Herr Reichsstatthalter und die Mitglieder der sächsischen Regierung beiwohnen. Anschließend findet ein Empfang im Rathaus statt.

Großenhain. In Wildenhain wurde am Dienstag nachmittag beim Bäumeroden in einem Bauernholz ein 21 Jahre alter Wirtschaftsgeselle aus Wildenhain von einem stürzenden

Sir John Simon stellte weiter fest, „daß man sich Deutschlands Anspruch auf Gleichberechtigung der Rüstungen nicht widersehen kann und darf, weil wenig Wahrscheinlichkeit auf Frieden in der Welt besteht, wenn man versucht, ein großes Land und eine große Rasse unter eine minderwertige Jurisdiktion zu setzen.“

Diese Frage, so fuhr der Redner fort, müsse in dem neuen Abkommen enthalten sein. Desgleichen könne keine Lösung gefunden werden auf einer Grundlage, daß alle Nationen in der ganzen Welt sofort alle Waffen aufgeben, die Deutschland unter dem Vertrag von Versailles vorenthalten seien. Wenn nicht bald Vereinbarungen zustande kämen und Großbritannien in einer Welt unbeschränkter Rüstungen leben müßte, so werde Großbritannien keine Rüstungslage überprüfen müssen. Simon kam dann auf die verschiedenen Standpunkte Deutschlands und Frankreichs zu sprechen und erklärte, man müsse beide Seiten in Erwägung ziehen. Das englische Weißbuch sei nicht als idealer Plan unterbreitet worden ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse, Ansprüche oder Befürfnisse anderer. Es entspringe dem Geist des Realismus.

Die Zeit arbeite gegen die Freunde der Abrüstung. Tapferere Worte seien vielleicht anspornender, aber weniger nützlich.

Der britische Plan sei ein Versuch, eine Grundlage für eine prompte Vereinbarung zu bieten.

Außenminister Simon teilte hierauf mit, daß der Lord-Stiegelbewahrer Eden möglichst bald Paris, Rom und Berlin besuchen werde, um den britischen Standpunkt darzulegen und die Ansichten der Regierungen über das britische Schriftstück in Erfahrung zu bringen. Eden wäre bereits abgefahren, die politische Lage in Frankreich habe jedoch die Erwägung notwendig gemacht, welcher Zeitpunkt der französischen Regierung frühestens geeignet erscheine.

Baum erschlagen und war auf der Stelle tot. Dem Verunglückten war anscheinend der Brustkorb gedrückt worden. Burgstädt. In Burkensdorf kam ein achtjähriger Schüler auf der Eisbahn so unglücklich zu Fall, daß er sich einen Beinbruch zuzog. Der Verunglückte, der zum ersten Mal Schlittschuhlaufen wollte, mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

Limbach. In letzter Zeit waren über führende Persönlichkeiten der NSDAP in Limbach in unverantwortlicher Weise unwahre Behauptungen verbreitet worden. Ortsgruppenleiter Judeland und Bürgermeister Dr. Schröder hatten die Einwohnerschaft zur Namhaftmachung der Gerüchtemacher aufgefordert. Daraufhin konnten jetzt 15 Personen ermittelt werden, die sich an der Verbreitung der Gerüchte beteiligt haben.

Chemnitz. Das Polizeipräsidium teilt mit: Auf Grund eines Ersuchens der Chemnitzer Kriminalpolizei wurden unter dem Verdacht der räuberischen Zusperrung drei junge Leute durch Berliner Kriminalbeamte in Zusammenarbeit mit Chemnitzer Kriminalbeamten nach einer aufregenden Jagd in Berlin in der Nähe des Bahnhofes Zoo festgenommen. Nach den bisherigen Ermittlungen handelt es sich um drei falsche SA-Angehörige.

Crimmitschau. Ein hiesiger Fabrikarbeiter wurde gestern in Schutzhaft genommen, weil er andere Personen immer noch im kommunistischen Sinne zu beeinflussen suchte und ihm begegnende Volksgenossen mit „Rot Front“ begrüßte.

Mittweida. Von der Polizei wurde ein hiesiger Einwohner ermittelt und festgenommen, der durch Kinder Sträußchen aus verschiedenen Nadelreißern und Weidenfähnen gebunden verkauft hatte. Es wurde festgestellt, daß der Mann sein Rohmaterial sehr billig eingekauft hatte, indem er in rückwärtsloser Weise die Ziersträußer der städtischen Anlagen plünderte.

Wetter für morgen:

Fortdauer des für die Jahreszeit milden Wetters. Veränderliche Bewölkung bei westlichen Winden. Im Flachland zeitweise Regen; im Gebirge leichter Neuschnee bei sinkenden Temperaturen.